

#### 4. Zum Außenkodex des österreichischen Deutsch

Der Binnenkodex der österreichischen Varietät des Deutschen reicht kaum über das ÖWB hinaus.<sup>1</sup> Dieses ist zwar in seiner Entwicklung über ein halbes Jahrhundert zu einem durchaus brauchbaren Wörterbuch der Gegenwartssprache geworden, aber es bleibt an Reputation und damit natürlich auch an normsetzender Verbindlichkeit hinter seinen Konkurrenten aus Deutschland zurück. Damit spielen diese Wörterbücher für die österreichische Varietät des Deutschen als Außenkodex eine gewichtige Rolle.<sup>2</sup>

Daß der Stichwortbestand von Wörterbüchern als Quelle zur Ermittlung nationaler Varianten keine unumwunden taugliche Basis darstellt, wurde oben bereits dargelegt.<sup>3</sup> Das ÖWB ist bezüglich des österreichischen Deutsch insofern schwierig zu verwenden, als es ja die eigenen, also österreichischen Varianten unmarkiert darbietet, was freilich mutatis mutandis auch die in Deutschland verfaßten Wörterbücher für die eigene Varietät tun.<sup>4</sup> Bei dieser Quellenlage erscheint es natürlich einfacher, dort nach Austriazismen zu suchen, wo diese explizit als solche gekennzeichnet sind oder sich ein Wörterbuch ausschließlich auf sie beschränkt.<sup>5</sup> Aber auch komplexere Verfahren, die mehrere Wörterbücher vergleichen und eine Reihe von Bedingungen aufstellen, liefern

---

1 Vgl. Kap. 3; Ammon 1995, S. 137ff.

2 Vgl. Ammon 1995, S. 77 und S. 140f.

3 Vgl. Kap. 2.2.

4 Einen besonderen Fall stellt Ebner 1980 dar: einerseits ist das Werk in Deutschland erschienen, andererseits ist der Autor Österreicher. Da es sich allerdings um ein Spezialwörterbuch handelt, das ausschließlich darauf abzielt, österreichische Varianten zu verzeichnen, wird es im folgenden lediglich zu Referenzzwecken eingebunden; vgl. auch Ammon 1995, S. 140.

5 Vgl. etwa Pollak 1992, S. 142, der die einschlägig markierten Lemmata auf der Wörterbuchstrecke "A" aus Ebner 1980 mit dem ÖWB 37, DUR 20 und anderen Wörterbüchern vergleicht und aus dem Ergebnis dieses Wörterbuchvergleichs etwas vorschnell schließt: "Wie sich allerdings zeigen wird, hat der Rechtschreib-Duden — wenn man Ebners Taschenbuch zugrundelegt — mehr österreichische Merkmaleintragungen, als das in den nachfolgenden Wörterbüchern der Fall ist, inklusive dem *Österreichischen Wörterbuch!*" Ammon (1995, S. 139) verweist auf diese Stelle und schreibt, "daß der Rechtschreib-Duden [...] dieses [das ÖWB, d. V.] sogar in der Zahl der enthaltenen Austriazismen übertrifft."

nicht unbedingt durchgehend überzeugende Resultate.<sup>1</sup> Zum jetzigen Zeitpunkt schwanken daher wohl auch die Angaben zur Gesamtzahl der Austriazismen stark, obgleich gerade zur Lexik bei weitem das umfangreichste Material vorliegt.<sup>2</sup> Ammon listet knapp 600 Lexeme auf,<sup>3</sup> wobei hier wohl die Forderung nach Standardsprachlichkeit die Anzahl stark einschränkt. Öfter ist von 4.000 Wörtern die Rede,<sup>4</sup> eine Zahl, die sich aus dem Stichwortbestand bei Ebner 1980 ergibt,<sup>5</sup> aber es begegnen auch deutlich höhere Zahlen.<sup>6</sup>

Unbeschadet dessen, daß also die Durchsicht und der Vergleich von Wörterbüchern Resultate liefern, die weiterer Verifikation bedürfen, sollen im folgenden die einschlägig markierten Einträge aus vier Wörterbüchern diskutiert werden. Es sind dies DUR 20, DUW 94, WDW und DUS.<sup>7</sup>

Vorerst zum Bestand derjenigen Lemmata, die als in ganz Österreich gültig markiert sind:<sup>8</sup>

DUR 20	2.023
DUS	1.690
DUW 94	2.595
WDW	908

Die Vereinigungsmenge aus diesen Beständen ergibt 3.867 Lexeme, die Durchschnittsmenge nur 281. In Prozentwerten bezüglich der einzelnen Wörterbücher ausgedrückt bedeutet dies, daß aus DUR 20 14% des

---

1 Vgl. Ammon 1995, S. 143ff. bzw. Kap. 2.2.

2 Vgl. Kap. 1.3.3.

3 Ammon 1995, S. 157ff.

4 Z. B. Wiesinger 1995, S. 63.

5 Tatsächlich rund 3.900 Lemmata mit etwa 4.300 Bedeutungen.

6 Reiffenstein 1995, S. 160: "maximal etwa 10.000 Lemmata"; in dieser Höhe etwa auch die eben erschienene Neuauflage von Jakob Ebners "Wie sagt man in Österreich?" (Ebner 1998): 7.000 Stichwörter lt. Klappentext, 8.000 lt. Vorwort.

7 Die jeweils neueren Auflagen unterscheiden sich zu wenig, um hier außer in Einzelfällen Interessantes beitragen zu können. Zu DUW 94 vgl. auch Wermke 1995. Varianten der Lautung werden hier nicht berücksichtigt.

8 Bei diesen Zahlen handelt es sich um eine Zählung der Lexeme, da sie aus der im Rahmen dieser Arbeit entstandenen Datenbank (vgl. Kap. 5) gewonnen wurden.

Bestands in den anderen Wörterbüchern begegnen, aus DUS 17%, aus DUW 94 lediglich 11% und aus WDW immerhin 31%. Zieht man für diese Werte das Modell von Zentrum und Peripherie in Betracht,<sup>1</sup> so sollten sich jene Elemente, die in mehreren Wörterbüchern einschlägig belegt sind, eher zum Zentrum der österreichischen Varietät Deutschen hin orientieren, während die peripheren tendenziell seltener kodifiziert wären. Für diese Annahme spricht auch, daß der Prozentanteil an gemeinsamen Elementen mit abnehmender Gesamtzahl der Einträge steigt, also WDW mit dem geringsten Gesamtbestand ein Drittel dieses Bestands mit den anderen Wörterbüchern teilt. Die folgende Tabelle zeigt die Elementezahlen der einzelnen Durchschnittsmengen zwischen den Wörterbüchern sowie den jeweiligen Prozentanteil, immer bezogen auf das in der Spaltenüberschrift genannte Wörterbuch.

	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
DUR 20		879 (52%)	1.664 (64%)	502 (55%)
DUS	879 (43%)		992 (38%)	334 (37%)
DUW 94	1.664 (82%)	992 (59%)		562 (62%)
WDW	502 (25%)	334 (20%)	562 (22%)	

Wie man sieht, besteht die größte Übereinstimmung des Bestands zwischen DUR 20 und DUW 94, während DUS und WDW sich nach der Anzahl am stärksten voneinander unterscheiden. Hinsichtlich der Prozentwerte finden sich 82% der Einträge von DUR 20 auch in DUW 94, hingegen nur 20% aus DUS auch in WDW. Dieses stimmt aber mit über der Hälfte seiner Einträge mit DUR 20 und DUW 94 überein. Auf einen Blick wird jedenfalls klar, daß die Bestände sich deutlich voneinander unterscheiden. Bevor nun auf weitere Markierungen in den einzelnen Wörterbüchern eingegangen wird, ein Vergleich mit Ebner 1980:<sup>2</sup>

---

1 Vgl. Kap. 2.2.

2 Der gemeinsame Bestand aller fünf Wörterbücher beläuft sich übrigens nur noch auf 268 Lemmata.

	in Ebner 1980	in Prozentanteilen
DUR 20	1.671	82,60%
DUS	1.327	78,52%
DUW 94	1.970	75,92%
WDW	549	60,46%

Augenscheinlich hat DUR 20 die höchste Übereinstimmung mit Ebner 1980, wiewohl natürlich umgekehrt sehr viele Lemmata aus Ebner 1980 in DUR 20 nicht begegnen. Die niedrigste Übereinstimmung findet sich bei WDW, was insofern überrascht, als dort ja die Gesamtzahl vergleichsweise gering ist und daher eher zu erwarten gewesen wäre, daß das verzeichnete Wortgut mehr dem Zentrum zuzurechnen wäre und damit auch in Ebner 1980 abgedeckt sein sollte. Dieser Befund steht damit im Widerspruch zu der oben gemachten Aussage.<sup>1</sup>

Kleinräumigere Markierungen, die ein Gebiet innerhalb Österreichs umfassen, sind in allen vier Wörterbüchern selten oder sie fehlen ganz.<sup>2</sup>

	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
östöst.	26	[fehlt]	12	[fehlt]
westöst.	18	[fehlt]	7	[fehlt]
Wien	[fehlt]	14	2	[fehlt]
Tirol	2	9	2	[fehlt]

Aus der folgenden Übersicht kann man ablesen, daß in allen vier Wörterbüchern bei zum Teil weit mehr als der Hälfte der "österr."-markierten Lemmata diese Markierung allein auftritt. Unter den Arealmarkierungen, die daneben begegnen, sind "bayr.", "schweiz." und "südd." weitaus am häufigsten, jedoch keineswegs in allen Wörterbüchern mit der gleichen Gewichtung. Diese Unterscheidung konstituiert spezifische und unspezifische Varianten.<sup>3</sup>

---

1 Naheliegender ist die Annahme, daß die Übereinstimmungen zwischen Ebner 1980 und DUR 20, DUS sowie DUW 94 auf das gemeinsame Verlagshaus bzw. auf das all diesen Wörterbüchern zugrundeliegende gemeinsame Material zurückzuführen sind.

2 Vgl. auch Kap. 2.3.2.

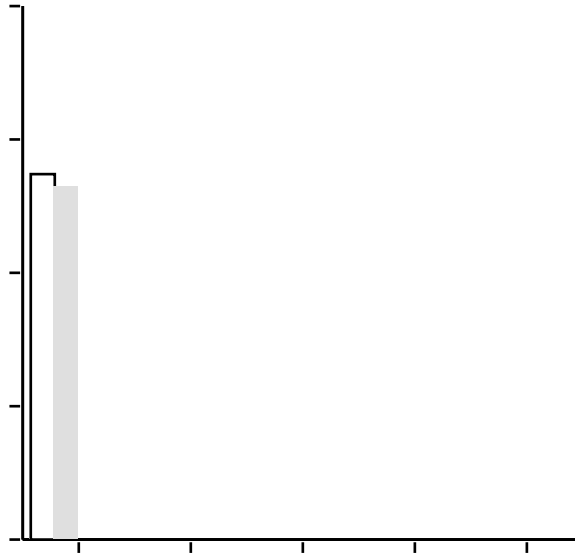
3 Vgl. Kap. 1.2 bzw. Kap. 1.3.3.

	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
österr. allein	1.372	1.317	1.626	580
österr. und				
bayr.	209	165	221	138 <sup>1</sup>
bayr.-schwäb.	3	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]
DDR	[fehlt]	1	2	1
landsch.	39	1	74	[fehlt]
	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
mitteld.	[fehlt]	[fehlt]	2	1
oberd.	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	3
ostmitteld.	1	[fehlt]	7	1
regional	[fehlt]	[fehlt]	1	[fehlt]
rhein.	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	1
schles.	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	2
schweiz.	195	37	308	163
südd.	309	166	577	109
westd.	[fehlt]	1	1	[fehlt]
westmitteld.	[fehlt]	[fehlt]	2	[fehlt]

Betrachtet man die häufiger auftretenden Markierungen, welche mit "österr." zusammen erscheinen, im graphischen Vergleich, wird das Bild noch deutlicher:

---

1 Die Markierung ist "bair.-österr.".



"österr." und zusammen mit "österr." auftretende Arealmarkierungen

Selten findet sich die Kombination von drei Arealmarkierungen — solche müßten als sehr unspezifische Varianten interpretiert werden.<sup>1</sup> Hier nur die Zahlen zu den häufig auftretenden Kennzeichnungen aus der obigen Tabelle:

	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
österr. bayr. schweiz.	7	[fehlt]	10	8
österr. schweiz. südd.	89	1	169	83

Wieviele der "österr."-gekennzeichneten Einträge der Wörterbücher als standardsprachlich angesehen werden bzw. zusätzliche Markierungen aufweisen, die sie dem Bereich des Non-Standard zuweisen, soll im folgenden betrachtet werden, wobei zur Vereinfachung die auftretenden Markierungen der Wörterbücher nebeneinander gestellt werden, obgleich sie ja nicht in allen im gleichen Systemzusammenhang vorkommen.<sup>2</sup>

1 Vgl. Kap. 1.2 bzw. Kap. 1.3.3.

2 Vgl. Kap. 2.3.3.; "unmarkiert" bedeutet in der folgenden Tabelle, daß keine Markierungen außer einer Arealmarkierung vorliegt.

	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
unmarkiert	1.582	1.406	1.943	833
Stilebenen				
geh.	2	[fehlt]	5	[fehlt]
bildungsspr.	[fehlt]	[fehlt]	18	[fehlt]
ugs.	314	124	331	36
salopp	[fehlt]	37	10	[fehlt]
derb	[fehlt]	5	7	3
Stilfärbungen				
abwertend	5	30	54	7
fam.	[fehlt]	2	1	[fehlt]
scherzh.	1	10	9	4
spött.	[fehlt]	[fehlt]	1	[fehlt]
Sprachebene				
mundartl.	47	28	38	[fehlt]
Zeitliche Markierungen und Frequenzmarkierungen				
veraltend	22	21	44	1
veraltet	24	19	40	6
früher	3	[fehlt]	6	5
selten	1	2	5	[fehlt]
Fach- und Sondersprachen (Auswahl)				
Amtsspr.	26	4	56	2
Gaunerspr.	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	2
Jägerspr.	[fehlt]	[fehlt]	2	1
Kaufmannsspr.	2	[fehlt]	2	[fehlt]
Kinderspr.	[fehlt]	4	[fehlt]	[fehlt]
Militärspr	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	4
Rechtsspr.	[fehlt]	[fehlt]	11	3
Sportspr.	7	[fehlt]	6	[fehlt]

Häufig vertreten — außer im WDW — ist lediglich die Markierung "ugs.". Mit 15,47% und 12,76% bezogen auf die "österr."-markierten Einträge in DUR 20 bzw. DUW 94 liegt ihr Anteil deutlich über den Vergleichswerten für den gesamten Stichwortbestand: 3,4% bzw. 6,29%.<sup>1</sup> Hieraus direkt ablesen zu wollen, daß DUR und DUW österreichische Varianten tendenziell eher als Non-Standard kodifizieren, wäre wohl vorschnell geurteilt, ebensogut könnte die Auswahl des verzeichneten Wortguts diesen Umstand determinieren. Gemeinsam sind den beiden Wörterbüchern 162 Lemmata mit dieser Markierungskombination.

In allen vier Wörterbüchern sind 187 Lemmata enthalten, die keine Markierung Richtung Non-Standard aufweisen. Dieser sehr geringe Bestand von Lexemen, die demnach in vier Wörterbüchern als standardsprachliche Austriazismen aufgeführt werden, sei hier wiedergegeben:<sup>2</sup>

		DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Abverkauf</i>	Ausverkauf				
<i>Adjustierung</i>	Uniform <sup>3</sup>				
<i>Akademie</i>	kulturelle Veranstaltung				
<i>allfällig</i>	gegebenenfalls	schweiz.	schweiz.	schweiz.	schweiz.
<i>almen</i>	Vieh auf der Alm halten				
<i>Anbot</i>	Angebot				
<i>Anwert</i>	Wertschätzung	bayr.	bayr.	bayr.	bayr.
<i>Ausnahmsfall</i>					
<i>Ausnehmer</i>	Bauer auf dem Altenteil				
<i>ausrasten</i>	ausruhen				
<i>Ausreibtuch</i>	Putztuch				
<i>Bäckerei</i>	Gebäck			südd.	
<i>Bartwisch</i>	Handbesen	bayr.	bayr.	bayr.	bayr.
<i>Baunzerl</i>	Gebäck <sup>4</sup>				

1 Vgl. Kap. 2.3.3.

2 In den Spalten zu den jeweiligen Wörterbüchern finden sich weitere Arealmarkierungen, so solche vorkommen.

3 "Amtsspr." bei Ebner 1980.

4 "mdal." bei Ebner 1980.



		DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Bedienerin</i>	Putzfrau				
<i>beflegeln</i>	beschimpfen				
<i>beheben</i>	abheben				
<i>beiläufig</i>	ungefähr				
<i>beinhart</i>	sehr hart	südd.	südd.	südd.	südd.
<i>Beugel</i>	Gebäck				
<i>Beuschel</i>	Lunge von Tieren			bayr.	
<i>Brimsen</i>	Schafkäse				
<i>Buschenschenke</i>	Heurigenlokal				bayr.
<i>Corner</i>	Eckball		schweiz.		
<i>Deka</i>	Dekagramm				
<i>delogieren</i>	jemanden zum Auszug aus einer Wohnung zwingen				
<i>detto</i>	ebenso	bayr.	bayr.	bayr.	
<i>Dienstnehmer</i>	Arbeitnehmer				
<i>Dille</i>	Dill				
<i>Distinktion</i>	Rangabzeichen				
<i>Dummian</i>	dummer Mensch	landsch.	landsch.	landsch.	
<i>Eiklar</i>					
<i>einbekennen</i>	eingestehen				
<i>einfarbig</i>	einfarbig				
<i>einlangen</i>	eintreffen				
<i>Eprouvette</i>	Reagenzglas				
<i>Erlagschein</i>					
<i>Exekutor</i>	Gerichtsvollzieher				
<i>Expedit</i>	Versandabteilung				
<i>Expositur</i>	auswärtige Zweigstelle				
<i>Externist</i>	Schüler, der ohne Schulbesuch maturiert				
<i>faschen</i>	bandagieren		südd.		
<i>fatieren</i>	Steuererklärung abgeben <sup>1</sup>				
<i>Feber</i>	Februar				
<i>Ferialtag</i>					

---

1 "Amtsspr." bei Ebner 1980.

<i>Friseurin</i>	Friseurin				
		DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>garagieren</i>	ein Fahrzeug in eine Garage stellen	schweiz.	schweiz.	schweiz.	schweiz.
<i>gefinkelt</i>	schlau				
<i>Gelse</i>	Stechmücke				
<i>Germ</i>	Treibmittel <sup>1</sup>	(bayr.) <sup>2</sup>	bayr.	südd. <sup>3</sup>	bayr. <sup>4</sup> , oberdt. <sup>5</sup>
<i>Geselchtes</i>	Selchfleisch	bayr.	bayr.	bayr.	
<i>Gleichenfeier</i>	Firstfeier				
<i>Habitué</i>	Stammgast				
<i>Halter</i>	Viehhirt	landsch.			
<i>hantig</i>	bitter	bayr.	bayr.	bayr.	bayr.
<i>Hausbesorger</i>	Hausmeister				
<i>Hausdurchsuchung</i>		schweiz.			
<i>heraufßen</i>		bayr.	südd.	südd.	bayr.
<i>herinnen</i>		bayr.	südd.	südd.	bayr.
<i>heroben</i>		bayr.	südd.	südd.	bayr.
<i>herüben</i>		bayr.	südd.	südd.	bayr.
<i>herunten</i>		bayr.	südd.	südd.	
<i>Heuriger</i>	Wein der letzten Lese				oberdt.
<i>Indian</i>	Truthahn				
<i>Inkassant</i>	jemand, der Geld kassiert				
<i>Inwohner</i>	Mieter				
<i>Jänner</i>		schweiz. südd.		schweiz. südd.	
<i>Jause</i>	Zwischenmahlzeit				
<i>Jungbürger</i>	jemand, der das Wahlalter erreicht hat <sup>6</sup>				
<i>juridisch</i>	juristisch				
<i>Kaprizie</i>	Laune				

1 "auch süddt., dort immer Maskulinum" bei Ebner 1980.

2 Femininum "österr.", Maskulinum "bayr.".

3 "südd." nur Maskulinum, "österr." auch Femininum.

4 "österr." auch Femininum.

5 Bei *Bierhefe*.

6 "veraltend" bei Ebner 1980.

<i>Karfiol</i>		südd.	südd.	südd.	
		DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Karniese</i>	Vorhangleiste				
<i>Kasperl</i>			bayr.		bayr.
<i>Kassa</i>			südd.		südd.
<i>kegelscheiben</i>	kegeln	bayr.	bayr.	bayr.	bayr.
<i>Kipfel</i>	Gebäck		südd.	bayr.	
<i>Kipferl</i>	Gebäck		südd.	bayr.	
<i>Kleiderkasten</i>		schweiz. südd.		schweiz. südd.	schweiz.
<i>Kletze</i>	getrocknete Birne			bayr.	bayr.
<i>Kobel</i>	Verschlag	südd.	südd.	südd.	bayr.
<i>Kollektur</i>	Lotto- und Totogeschäftsstelle				
<i>Kommerzialrat</i>					
<i>Kontrollor</i>	Kontrolleur				
<i>Konviktt</i>	katholisches Schülerheim				
<i>Koreferat</i>	Zusatzreferat	landsch.			
<i>Koriandoli</i>	farbige Papierschnitzel				
<i>Kracherl</i>	Limonade <sup>1</sup>	bayr.	bayr.	südd.	
<i>Krampus</i>	Begleiter des hl. Nikolo				bayr.
<i>Kukuruz</i>	Mais			landsch.	ost- mitteld.
<i>Luster</i>	Kronleuchter				
<i>Magazineur</i>	Lagerverwalter				
<i>Marille</i>		landsch.			
<i>Märke</i>	Namenszeichen				
<i>märken</i>	mit einem Namenszeichen versehen				
<i>Masche</i>	Schleife	schweiz.			
<i>maschinschreiben</i>					
<i>Matura</i>	Reifeprüfung	schweiz.	schweiz.	schweiz.	schweiz.
<i>maturieren</i>	die Reifeprüfung machen			schweiz.	
<i>Maut</i>	Straßenbenützungsgeld	bayr.	bayr.		
<i>Melange</i>	Milchkaffee				
<i>Mocca</i>	starker schwarzer Kaffee				

1 "ugs. veraltend [...] (auch bayr.)" bei Ebner 1980.

<i>Molo</i>	Hafendamm	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Muli</i>	Maultier	südd.		südd.	
<i>Nachtkästchen</i>	Nachttisch		bayr.	südd.	südd.
<i>Nachtmahl</i>	Abendessen				
<i>nachtmahlen</i>	zu Abend essen				
<i>Nationale</i>	Angaben zur Person <sup>1</sup>				
<i>Neugewürz</i>	Piment				
<i>Obers</i>	fetthältiger Teil der Milch <sup>2</sup>	bayr.		bayr.	
<i>Oktava</i>	8. Klasse des Gymnasiums <sup>3</sup>				
<i>Palatschinke</i>	Mehlspeise				
<i>Paradeiser</i>	Tomate <sup>4</sup>				
<i>Parte</i>	Todesanzeige				
<i>Partieführer</i>	Vorarbeiter				
<i>Passepoil</i>	Nahtbesatz				
<i>Pensionist</i>	jemand, der in Pension ist	schweiz.		schweiz.	schweiz.
<i>Perlustration</i>	Durchsuchung				
<i>pfauchen</i>	fauchen		südd.	südd.	südd.
<i>Polizze</i>	Versicherungspolizze				
<i>Polster</i>	Kissen <sup>5</sup>				
<i>pölzen</i>	abstützen				
<i>Pralinee</i>	Bonbon	schweiz.		schweiz.	
<i>Primararzt</i>	jemand, der eine Krankenhausabteilung leitet				
<i>Professionist</i>	gelernter Handwerker				
<i>Psyche</i>	Frisiertisch mit Spiegel				
<i>Putzerei</i>	Reinigungsanstalt				
<i>Quargel</i>	Käsesorte				
<i>Quartier</i>	Stadtviertel	schweiz.	schweiz.	schweiz.	

1 "Amtsspr." bei Ebner 1980.

2 "österr. (und bayr.);" bei Ebner 1980.

3 "veraltend" bei Ebner 1980.

4 "österr. (außer Tirol und Vorarlberg)" bei Ebner 1980.

5 Die Bedeutung "Kissen" wie auch das maskuline Genus und der Plural *Pölster* finden sich als "österr." markiert.

		DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Rechaud</i>	Gaskocher	schweiz. südd.		schweiz. südd.	
<i>Retourkarte</i>	Rückfahrkarte				
<i>Ribisel</i> <sup>1</sup>					
<i>Ringlotte</i>		landsch.		landsch.	
<i>Rodel, die</i>	kleiner Schlitten		bayr.		
<i>Schale</i>	Tasse	südd.			
<i>scheiben</i>	schieben	bayr.	bayr.	bayr.	bayr.
<i>schiech</i>	häßlich	bayr.	bayr.	bayr. landsch.	bayr.
<i>Schilcher</i>					
<i>schlägern</i>	Bäume fällen				
<i>Schlägerung</i>	Fällen von Bäumen				
<i>Schlagobers</i>	fetthältiger Teil der Milch				
<i>Schlier</i>	Mergel	bayr.	bayr.	südd.	bayr.
<i>Schmarren</i>	Mehlspeise	bayr.	bayr.	südd.	bayr.
<i>Schmalle</i>	Türschnalle				
<i>Schneerute</i>	Schneebesen				
<i>Schmürlregen</i>	dünnere Dauerregen				
<i>Schmürlsamt</i>	Kord				
<i>Schoß, die</i>	Damenrock				
<i>Schularbeit</i>	schriftliche Prüfungsarbeit in der Schule				
<i>Sekkatur</i>	Belästigung <sup>2</sup>				
<i>sekkieren</i>	belästigen <sup>3</sup>				
<i>Sekunda</i>	2. Klasse des Gymnasiums <sup>4</sup>				
<i>Sensal</i>	freiberuflicher Handelsmakler				
<i>Spagat</i>	feste Schnur	südd.	südd.	südd.	bayr.
<i>Spalet</i>	hölzerner Fensterladen				
<i>Sprudler</i>	Küchengerät zum Verrühren von Flüssigkeiten				
<i>Stamperl</i>	Schnapsglas	bayr.	bayr.	südd.	bayr.

1 "österr. (außer Vbg.)" bei Ebner 1980.

2 "ugs." bei Ebner 1980.

3 "österr. (und bayr.)" bei Ebner 1980.

4 "veraltend" bei Ebner 1980.

<i>Stampiglie</i>	Stempel	DUR 20	DUS	DUW 94	WDW
<i>Stanitzel</i>	spitzer Papiersack	bayr.			bayr.
<i>Stationsvorstand</i>		schweiz.	schweiz.	landsch.	schweiz.
<i>Sterz</i>	Speise <sup>1</sup>	südd.		südd.	bayr.
<i>Strähn</i>	Strähne				
<i>strapazfähig</i>	strapazierfähig				
<i>strichlieren</i>					
<i>Stup</i>					
<i>der</i>					
<i>Sturm</i>	gärender Traubenmost				
<i>Tandelmarkt</i>	Trödelmarkt				bayr.
<i>Technik</i>	technische Hochschule				
<i>Topfen</i>		bayr.	bayr.	bayr.	südd.
<i>Trafik</i>	Tabaktrafik				
<i>Tramway</i>	Straßenbahn <sup>2</sup>				
<i>Tuchent</i>	Bettdecke	bayr.			bayr.
<i>Überfuhr</i>	Fähre				
<i>Umfahrungsstraße</i>		schweiz.			
<i>untertags</i>	tagsüber	schweiz. <sup>3</sup>		schweiz.	schweiz. südd.
<i>unzukömmlich</i>	unzulänglich				
<i>Verlassenschaft</i>				schweiz.	schweiz.
<i>Visitkarte</i>	Visitenkarte				
<i>Vorzimmer</i>	Diele				
<i>Weinhauer</i>	Weinbauer <sup>4</sup>		südd.		
<i>weilers</i>					
<i>Wissenschaftler</i>	jemand, der in einer Wissenschaft arbeitet	schweiz.	schweiz.	schweiz.	schweiz.
<i>Würstel</i>	kleine Wurst		südd.		bayr.
<i>zensurieren</i>	prüfen	schweiz.		schweiz.	schweiz.

1 "bes. Ostösterreich, Steiermark, Kärnten [...] (und bayr.);" bei Ebner 1980.

2 "bes. in Wien" bei Ebner 1980.

3 Bei *Tag* nur "österr.".

4 "ostösterr." bei Ebner 1980.

<i>Zippverschluss</i>	Reißverschluss		
<i>Zuckerl</i>	Bonbon	südd.	bayr.
<i>Zwetschke</i>			

Offensichtlich herrschen unter den Wörterbüchern bei nicht wenigen Lemmata Divergenzen hinsichtlich der Verbreitung der angeführten Lemmata außerhalb Österreichs.<sup>1</sup> Vergleicht man nun diese Liste mit einigen Auflagen des ÖWB, ergibt sich folgendes Bild:<sup>2</sup>

		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Abverkauf</i>	Ausverkauf	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Adjustierung</i>	Uniform	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Akademie</i>	kulturelle Veranstaltung				
<i>allfällig</i>	gegebenenfalls				
<i>almen</i>	Vieh auf der Alm halten	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Anbot</i>	Angebot	*		Amtsspr.	Kaufmannspr.
<i>Anwert</i>	Wertschätzung				
<i>Ausnahmefall</i>					
<i>Ausnehmer</i>	Bauer auf dem Altenteil	[fehlt]	[fehlt]		
<i>ausrasten</i>	ausruhen	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Ausreibtuch</i>	Putzfetzen			[fehlt]	
<i>Bäckerei</i>	Gebäck	[fehlt] <sup>3</sup>	[fehlt]		

3 Auf die zusätzlichen Unterschiede zu Ebner 1980 wurde ja in den Fußnoten verwiesen.

3 In den Spalten finden sich kein Eintrag, wenn das entsprechende Lemma unmarkiert verzeichnet ist, etwaige Markierungen oder der Hinweis, daß es fehlt. Kleine Abweichungen im ÖWB 38, die sich aus der neuen Rechtschreibung ergeben, werden ignoriert.

3 *Bäckerei* scheint in ÖWB 1 und ÖWB 26 ohne Bedeutungserklärung auf. Da die erste Bedeutungsangabe in ÖWB 37 "Brot in der B. kaufen" ist, wird unterstellt, daß die Bedeutung "Gebäck" in ÖWB 1 und ÖWB 26 fehlt.

<i>Bartwisch</i>	Handbesen				
<i>Baunzerl</i>	Gebäck		W		W ugs.
<i>Bedienerin</i>	Putzfrau				
<i>beflegeln</i>	beschimpfen				
<i>beheben</i>	abheben				
<i>beiläufig</i>	ungefähr	U.			
<i>beinhart</i>	sehr hart				
<i>Beugel</i>	Gebäck			landsch.	landsch.
<i>Beuschel</i>	Lunge von Tieren				
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Brimsen</i>	Schafkäse				
<i>Buschenschenke</i>	Heurigenlokal				
<i>Corner</i>	Eckball				
<i>Deka</i>	Dekagramm				
<i>delogieren</i>	jemanden zum Auszug aus einer Wohnung zwingen				
<i>detto</i>	ebenso				
<i>Dienstnehmer</i>	Arbeitnehmer	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Dille</i>	Dill		[fehlt]		
<i>Distinktion</i>	Rangabzeichen				
<i>Dummian</i>	dummer Mensch				
<i>Eiklar</i>					
<i>einbekennen</i>	eingestehen				
<i>einfarbig</i>	einfarbig				
<i>einlangen</i>	eintreffen	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Eprouvette</i>	Reagenzglas				
<i>Erlagschein</i>					
<i>Exekutor</i>	Gerichtsvollzieher	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Expedit</i>	Versandabteilung				
<i>Expositur</i>	auswärtige Zweigstelle				
<i>Externist</i>	Schüler, der ohne Schulbesuch maturiert				
<i>faschen</i>	bandagieren				östöst. ugs.
<i>fatieren</i>	Steuererklärung abgeben			Amtsspr.	Amtsspr.
<i>Feber</i>	Februar				
<i>Ferialtag</i>					
<i>Friseurin</i>	Friseurin	[fehlt]	[fehlt]		



<i>garagieren</i>	ein Fahrzeug in eine Garage stellen				
<i>gefinkelt</i>	schlau	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Gelse</i>	Stechmücke				
<i>Germ</i>	Treibmittel <sup>1</sup>				
<i>Geselchtes</i>	Selchfleisch				
<i>Gleichenfeier</i>	Firstfeier				
<i>Habitué</i>	Stammgast	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Halter</i>	Viehhirt			landsch.	
<i>hantig</i>	bitter	ma.	ma.	mda.	mda.
<i>Hausbesorger</i>	Hausmeister				
<i>Hausdurchsuchung</i>					
<i>herausßen</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>herinnen</i>					
<i>heroben</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>herüben</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>herunten</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>Heuriger</i>	Wein der letzten Lese				
<i>Indian</i>	Truthahn				
<i>Inkassant</i>	jemand, der Geld kassiert				
<i>Inwohner</i>	Mieter			[fehlt]	[fehlt]
<i>Jänner</i>					
<i>Jause</i>	Zwischenmahlzeit				
<i>Jungbürger</i>	jemand, der das Wahlalter erreicht hat	[fehlt]	[fehlt]		
<i>juridisch</i>	juristisch				
<i>Kaprize</i>	Laune				
<i>Karfiol</i>					
<i>Karniese</i>	Vorhangleiste				
<i>Kasperl</i>					
<i>Kassa</i>					
<i>kegelscheiben</i>	kegeln				
<i>Kipfel</i>	Gebäck				

---

1 Vor dem ÖWB 38 nur Femininum, dann auch Maskulinum.

<i>Kipferl</i>	Gebäck	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Kleiderkasten</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>Kletze</i>	getrocknete Birne				
<i>Kobel</i>	Verschlag				
<i>Kollektur</i>	Lotto- und Totogeschäftsstelle	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]
<i>Kommerzialrat</i>					
<i>Kontrollor</i>	Kontrolleur				
<i>Konviktt</i>	katholisches Schülerheim				
<i>Koreferat</i>	Zusatzreferat	[fehlt]	[fehlt]		
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Koriandoli</i>	farbige Papierschnitzel				
<i>Kracherl</i>	Limonade		†	†	ugs.
<i>Krampus</i>	Begleiter des hl. Nikolo				
<i>Kukuruz</i>	Mais				
<i>Luster</i>	Kronleuchter				
<i>Magazineur</i>	Lagerverwalter				
<i>Marille</i>					
<i>Märke</i>	Namenszeichen			[fehlt]	[fehlt]
<i>märken</i>	mit einem Namenszeichen versehen				
<i>Masche</i>	Schleife	([fehlt]) <sup>1</sup>	([fehlt])	([fehlt])	
<i>maschinschreiben</i>					
<i>Matura</i>	Reifeprüfung				
<i>maturieren</i>	die Reifeprüfung machen				
<i>Maut</i>	Straßenbenützungsgebühr				
<i>Melange</i>	Milchkaffee				
<i>Mocca</i>	starker schwarzer Kaffee	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Molo</i>	Hafendamm			[fehlt]	[fehlt]
<i>Muli</i>	Maultier				
<i>Nachtkästchen</i>	Nachttisch				
<i>Nachtmahl</i>	Abendessen				
<i>nachtmahlen</i>	zu Abend essen				

---

1 *Masche* begegnet in ÖWB 1, ÖWB 26 und ÖWB 37 ohne Bedeutungsangabe, ob also "Schlinge" und "Schleife" oder nur eines der beiden gemeint ist, kann nicht entschieden werden.

<i>Nationale</i>	Angaben zur Person			Amtsspr.	Amtsspr.
<i>Neugewürz</i>	Piment				
<i>Obers</i>	fetthältiger Teil der Milch				
<i>Oktava</i>	8. Klasse des Gymnasiums	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]
<i>Palatschinke</i>	Mehlspeise				
<i>Paradeiser</i>	Tomate				
<i>Parte</i>	Todesanzeige				
<i>Partieführer</i>	Vorarbeiter				
<i>Passepoil</i>	Nahtbesatz				
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Pensionist</i>	jemand, der in Pension ist				
<i>Perlustration</i>	Durchsuchung	[fehlt] <sup>1</sup>	[fehlt]	[fehlt]	Amtsspr.
<i>pfauchen</i>	fauchen				
<i>Polizze</i>	Versicherungspolizze				
<i>Polster</i>	Kissen				
<i>pölzen</i>	abstützen				
<i>Pralinee</i>	Bonbon				
<i>Primararzt</i>	jemand, der eine Krankenhausabteilung leitet			[fehlt]	
<i>Professionalist</i>	gelernter Handwerker				
<i>Psyche</i>	Frisiertisch mit Spiegel			(†)	(†)
<i>Putzerei</i>	Reinigungsanstalt	[fehlt]	[fehlt]		
<i>Quargel</i>	Käsesorte				
<i>Quartier</i>	Stadtviertel			[fehlt]	[fehlt]
<i>Rechaud</i>	Gaskocher			†	
<i>Retourkarte</i>	Rückfahrkarte				
<i>Ribisel</i>					
<i>Ringlotte</i>					
<i>Rodel, die</i>	kleiner Schlitten				
<i>Schale</i>	Tasse				
<i>scheiben</i>	schieben			ugs.	ugs.
<i>schiech</i>	häßlich	ma.	[fehlt]	mda.	mda.
<i>Schilcher</i>					

---

1 *Perlustrierung* dagegen verzeichnen ÖWB 1, ÖWB 26 und ÖWB 37.

<i>schlägern</i>	Bäume fällen					
<i>Schlägerung</i>	Fällen von Bäumen					
<i>Schlagobers</i>	fetthältiger Teil der Milch			landsch.	landsch. bes. östöst.	
<i>Schlier</i>	Mergel					
<i>Schmarren</i>	Mehlspeise					
<i>Schnalle</i>	Türschnalle					
<i>Schneerute</i>	Schneebesens	[fehlt]	[fehlt]			
<i>Schnürlregen</i>	dünnere Dauerregen					
<i>Schnürlsamt</i>	Kord					
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38	
<i>Schoß, die</i>	Damenrock					
<i>Schularbeit</i>	schriftliche Prüfungsarbeit in der Schule	[fehlt]	[fehlt]			
<i>Sekkatur</i>	Belästigung	[fehlt]	[fehlt]	sal.		
<i>sekkieren</i>	belästigen			sal.		
<i>Sekunda</i>	2. Klasse des Gymnasiums	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	+	
<i>Sensal</i>	freiberuflicher Handelsmakler					
<i>Spagat</i>	feste Schnur					
<i>Spalett</i>	hölzerner Fensterladen			+	+	
<i>Sprudler</i>	Küchengerät zum Verrühren von Flüssigkeiten	U.				
<i>Stamperl</i>	Schnapsglas	U.				
<i>Stampiglie</i>	Stempel					
<i>Stanitzel</i>	spitzer Papiersack	U.		ugs.	ugs.	
<i>Stationsvorstand</i>		[fehlt]	[fehlt]			
<i>Sterz</i>	Speise					
<i>Strähm</i>	Strähne					
<i>strapazfähig</i>	strapazierfähig	[fehlt]	[fehlt]			
<i>strichlieren</i>						
<i>Stupp</i>	Puder			[fehlt]	[fehlt]	
<i>Sturm</i>	gärender Traubenmost					
<i>Tandelmarkt</i>	Trödelmarkt	U.				
<i>Technik</i>	technische Hochschule					

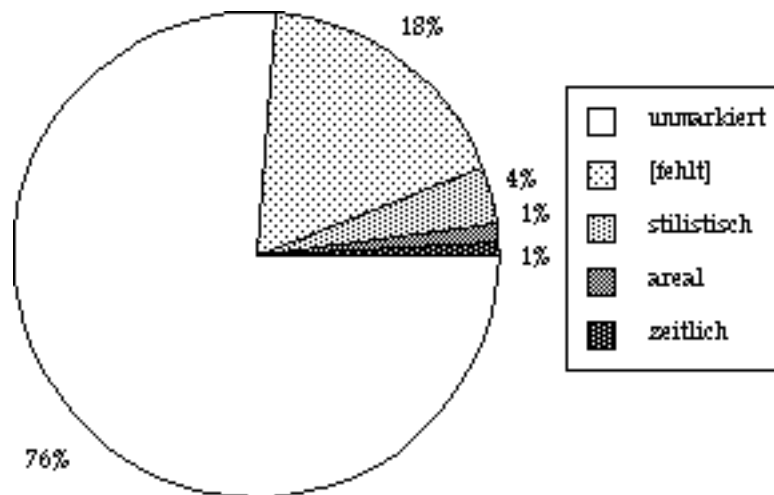
<i>Topfen</i>					
<i>Trafik</i>	Tabaktrafik				
<i>Tramway</i>	Straßenbahn	†	†		†
<i>Tuchent</i>	Bettdecke				
<i>Überfuhr</i>	Fähre				
<i>Umfahrungsstraße</i>		[fehlt]	[fehlt]		
<i>untertags</i>	tagsüber				
<i>unzukömmlich</i>	unzulänglich				
<i>Verlassenschaft</i>					
<i>Visitkarte</i>	Visitenkarte				
		ÖWB 1	ÖWB 26	ÖWB 37	ÖWB 38
<i>Vorzimmer</i>	Diele				
<i>Weinhauer</i>	Weinbauer				
<i>weilers</i>					
<i>Wissenschaftler</i>	jemand, der in einer Wissenschaft arbeitet				
<i>Würstel</i>	kleine Wurst				
<i>zensurieren</i>	prüfen	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]	[fehlt]
<i>Zippverschluss</i>	Reißverschluss				
<i>Zuckerl</i>	Bonbon				
<i>Zwetschke</i>					

Insgesamt 122 der 187 Lemmata aus den vier Wörterbüchern DUR 20, DUS, DUW 94 und WDW, die keine Markierung aufweisen, welche sie als nicht-standardsprachlich qualifizieren würde, sind in allen vier hier überprüften Auflagen des ÖWB unmarkiert verzeichnet. Auf den ersten Blick ist erkennbar, daß die früheren Auflagen des ÖWB eine ganze Reihe von Lemmata nicht aufführen. Der Schluß liegt nahe, daß dies tatsächlich Lücken sind, die auf den deutlich geringeren Umfang von ÖWB 1 und ÖWB 26 zurückzuführen sind. Allerdings fehlen einige Wörter in allen Auflagen des ÖWB, es kommt auch zu Streichungen in den neueren Auflagen bzw. zu Streichungen und Wiederaufnahmen. Daneben fällt natürlich die krasse Abweichung bei zwei Wörtern auf: *hantig* und *schiech*.<sup>1</sup> Auch wenn das ÖWB in seinen Einschätzungen bisweilen schwankt, ist bei diesen beiden Einträgen die Markierung

---

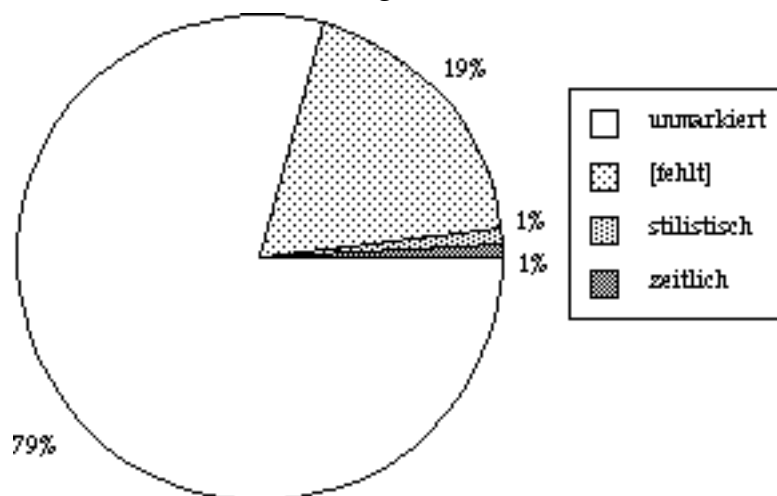
1 Auch WdS "österreich. bayr." bzw. "landsch. bes. österreich., bayr.",

konstant. Der Übersichtlichkeit halber sollen die Daten aus dem ÖWB zu dieser Wortliste graphisch aufbereitet werden. Die Verteilung sieht hinsichtlich ÖWB 1 folgendermaßen aus:



ÖWB 1: Verteilung nach Prozentwerten

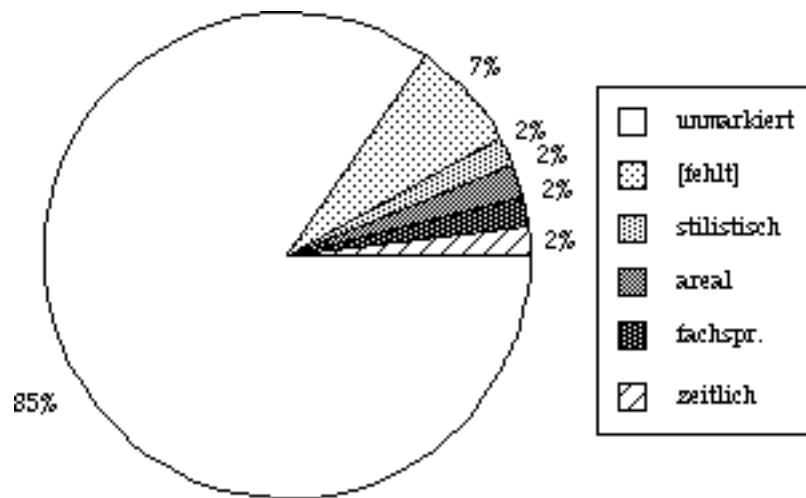
Vergleicht man diese mit der von ÖWB 26, so fällt der Rückgang stilistisch markierter Lemmata ins Auge:<sup>1</sup>



ÖWB 26: Verteilung nach Prozentwerten

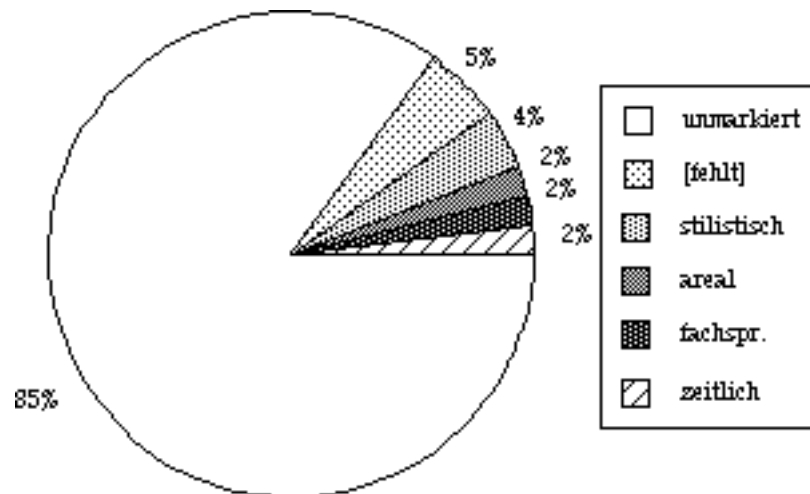
Im ÖWB 37 ist dagegen der Anteil an fehlenden Lemmata deutlich gesunken, allerdings steigt damit auch die Zahl unterschiedlich markierter Einträge:

1 Vgl. Kap. 3.3.



ÖWB 37: Verteilung nach Prozentwerten

Im ÖWB 38 geht der Anteil fehlender Lemmata auf 5% zurück, es bleibt aber bei einer Reihe markierter Einträge. Trotzdem ist die Übereinstimmung mit den vier anderen Wörterbüchern fraglos im ÖWB 38 am größten:



ÖWB 38: Verteilung nach Prozentwerten

Trotz der zu beobachtenden Konvergenz zwischen den vier untersuchten Wörterbüchern — die allerdings untereinander beträchtliche Unterschiede aufweisen — einerseits und dem ÖWB andererseits, erscheint der Befund recht ernüchternd, besagt er doch, daß der Binnen- und der Außenkodex zum österreichischen Deutsch keine zweihundert Varianten ausweisen, die unumstritten standardsprachlich sein sollen. Dies wird jedoch für unzutreffend gehalten und daraus gefolgert, daß die untersuchten Kodexbestandteile massive Defizite aufweisen. Für

die österreichische Varietät des Deutschen bedeutet dies unter Berücksichtigung der Dominanz mancher Teile des Außenkodex außerhalb und auch innerhalb Österreichs,<sup>1</sup> daß Fehlbewertungen und Fehleinschätzungen bei der Benützung dieser Kodexteile unvermeidlich sind.<sup>2</sup>

---

1 Vgl. Retti 1991, S. 8.

2 Es gilt etwa beim Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission "aus rein praktischen Gründen der Grundsatz: Was im Duden als österreichisch verzeichnet ist, darf nicht deswegen abgelehnt werden, weil es ein österreichischer Ausdruck ist." (Vermerk für die deutschsprachigen Mitglieder des Übersetzungsdienstes der Europäischen Kommission v. 4. 12. 1997). So begrüßenswert dieser Ansatz sein mag, wenn es um die Anerkennung der österreichischen Varietät des Deutschen geht, so wenig kann eine Praxis zufriedenstellen die allein dem "Duden" die Normautorität über diese Varietät zubilligt — obgleich nicht zu erwarten ist, daß in standardsprachlichen Texten österreichischer Übersetzer dieser Normsetzung folgend nunmehr *schiech* oder *hantig* anzutreffen sein werden.